

Die LISTE



Die LISTE Münster – Jetzt auch in Farbe

Mehr Transparenz im Parlament, Teil III - Reality-StuPa-TV

Wertes Parlament,

mit großer Verzückung nahmen wir die sich wiederholenden Berichte des AStA, dass Vorlesungen nun in das Internet gestreamt werden könnten, zur Kenntnis - go AStA! Mit der festen Installation von Equipment zur Aufzeichnung bzw. zum Streamen ist nun ein großes Hindernis ausgeräumt, das in der Vergangenheit immer wieder herauf beschworen wurde - immer dann, wenn es um die Möglichkeit eines Streams von der StuPa-Sitzung geht.

Dieses Hindernis ist allerdings nun aus dem Weg geschafft - die damit einhergehenden Argumente, dass sich dieser Aufwand für eine insignifikante Menge an Menschen nicht lohnen würde, dürfte angesichts der Größe so manches mit besagter Technik ausgestatteten Hörsaals ebenfalls aus der Welt sein.

Da alle Listen - sei es im Wahlkampf (hier ballt sich die Forderung nach Transparenz seltsamerweise signifikant), in der Diskussion um autonome Referate (oder eher, dass diese alle Informationen auf dem Silbertablett zu liefern hätten) oder im Fall von Kritik an intransparenter Praxis der Konkurrenz - nicht müde werden, dieses Mantra der Hochschulpolitik immer und immer und immer wieder zu beschwören, einzufordern und zu idealisieren, sehen wir die Zeit gekommen, den Studierenden auch das Parlament als Livestream zu präsentieren.

Einerseits "Weil Transparenz und so..", andererseits wegen des schieren Unterhaltungswerts und der Diversität (noch so ein Trendwort) der dargebotenen Rubriken: Kasperletheater, Raum für Verschwörungstheorien, angesichts der oftmaligen Vorabsprachen oder Fraktionspausen hohe Anteile von Scripted-Reality-Formaten, die lehrreiche Rubrik "Die LHG hat eine Frage - Experten klären auf!", Geschichtsunterricht (welcher sich auffällig oft am Namensgeber der Universität aufhängt), die wiederkehrende Saalwette auf die Anwesenheit von SDS als auch der DIL, spontane Klavier-Intermezzi und dann und wann geht es sogar wirklich mal um Politik. An diesem reichhaltigen Angebot sollten die Studierenden beteiligt werden.

Sicher - es mag sein, dass sie durch die Art und Weise wie im Parlament diskutiert wird von Hochschulpolitik abgeschreckt werden und die Kompetenz ihrer Vertretung in Frage stellen - aber dieses Risiko nehmen wir gerne in Kauf. Denn wenn der Berg nicht zum Propheten

kommen will, tauschen wir den Berg halt durch einen Vergnügungspark aus - und begreifen das Studierendenparlament als realsatirische oder im Zweifel stumpfhumorige Unterhaltungshow, die mit geringen Modifikationen durchaus das Potential hätte, wieder mehr Leute anzusprechen.

Das Parlament möge daher folgendes beschließen:

"Der AStA möge - nach Abklärung rechtlicher Fragen zum Themenkomplex Livestream aus dem Studierendenparlament - in Kooperation mit dem Präsidium des Studierendenparlaments in Fragen der Raumreservierung baldestmöglich dafür sorgen, dass die Sitzungen des Studierendenparlaments per Live-Schalte übertragen wird.

Das Präsidium des Studierendenparlaments berücksichtigt bei der Reservierung der Räumlichkeiten nach Möglichkeit, dass die vorhandene Infrastruktur für einen Livestream gegeben ist."

Mit visionären Grüßen,
eure großen Brüder von der Liste Die LISTE Münster